Protokoll

Über die Sitzung der Kommission IT-Systeme (KIT)

Zeit und Ort	28.04.2017 Sitzungszimmer Jungfrau, ch-direct, Dählhölzliweg 12, Bern
Mitglieder mit Stimmrecht	Andreas Kronawitter, BLS (Präsident) Reto Trachsel, PAG (Vizepräsident) Bruno Baumgartner, SOB Mathias Delorme, TL Grégoire Ramuz, TPF Frank Hofmann, ZVV Martin Ittig, MGB Rolf Knecht, SBB Daniel Zahnd, RhB Roland Wittwer, BAV
Mitglieder ohne Stimmrecht	Roland Zimmermann, ch-direct Susanne Grün, ch-direct Gianni Di Paola, ch-direct (Gremienbetreuer)
Gäste	Christian Heimlicher, VBZ, Traktandum 7
Entschuldigt	Martin Zahn, VBZ
Nächste Sitzung	16.06.2017 ch-direct, Dählhölzliweg 12, Bern, Sitzungszimmer Jungfrau,

Inhaltsverzeichnis

0 Begrüssung ... 3
1 Genehmigung des Protokolls vom 26./27. Januar 2017 ... 3
2 Informationsaustausch ... 3
3 Jahresziele 2017 ... 4
4 InnoLab öV-Schweiz ... 6
5 Künftige Rolle KIT & Verbesserte Zusammenarbeit ... 7
6 Überarbeitete Jahresplanung ... 7
7 Arbeitsgruppe KIDS: Status und Freigabe RV öV-Schweiz VDV454 V1.2 ... 8
8 Ungenügender Kopierschutz ZVV bei E-Tickets ... 8
9 IT-Talks öV-Schweiz: Rückblick 23.03.2017 und Ausblick 15.03.2018 ... 9
10 KIT-Klausur vom 18./19. Januar 2018: Organisation ... 10
11 TVK Auftragsüberprüfung ... 10
12 KoServ ... 11
12.1 Information Releasepolicy und Fallbackcode ... 11
13 Vakanzen KIT ... 11
14 Varia ... 12
14.1 Webauftritt IT-Standards im öV-Schweiz ... 12
14.2 Änderungsübersicht ADV ... 12
14.3 Interesse KIT an Blockchainworkshop ... 13
14.4 Post-Payment Pilot mit iBeacons (BiBo) ... 13
14.5 Trio+ ... 14
15 Pendenzenliste ... 15

0 Begrüssung

Andreas Kronawitter begrüsst die KIT-Mitglieder zur zweiten Sitzung in diesem Jahr.
Entschuldigt ist Martin Zahn, VBZ.

Information:
Aufgrund einer Terminkollision (Kontiki-Konferenz in Bozen) wurde die nächste KIT-Sitzung auf den **16. Juni 2017** vorverschoben. Die Outlookeinladung wurde durch den Gremienbetreuer bereits angepasst.

1 Genehmigung des Protokolls vom 26./27. Januar 2017

Beschrieb
Zum Protokoll sind kleinere Korrekturen eingegangen.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Freigabe
Das Protokoll der KIT-Klausursitzung vom 26./27. Januar 2017 wird genehmigt und verdankt.

Unterlagen
01 Protokoll KIT-Klausur vom 26 und 27 Januar 2017_Änderungswünsche

2 Informationsaustausch

Beschrieb
Roland Zimmermann, ch-direct, informiert anhand der Beilagen über die im StAD, den übrigen Kommissionen und dem Lenkungsausschuss öV-Projekte behandelten Themen.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme
Die Kommission IT-Systeme (KIT) nimmt die Informationen aus dem StAD, aus den DV-Kommissionen und aus dem Lenkungsausschuss öV-Projekte zur Kenntnis.

Unterlagen
02-01 Protokoll StAD vom 6. April 2017
02-02 Information DV-Kommissionen
02-03 Information öV-Projekte

3 Jahresziele 2017

Beschrieb
Die Kommission IT-Systeme (KIT) hat anlässlich ihrer Klausursitzung im Januar 2017 zwei operative und zwei strategische Jahresziele definiert. ch-direct wurde im Anschluss der Klausursitzung mit der Ausformulierung dieser Jahresziele beauftragt. Die KIT ist die Jahresziele im Plenum einzeln durchgegangen:

Operatives Ziel 1 (O1): «Zusammenarbeit zwischen den Kommissionen»

Diskussion
Keine Bemerkungen.

Entscheid (einstimmig)
Die Kommission IT-Systeme (KIT) gibt das operative Ziel 1 „Zusammenarbeit zwischen den Kommissionen“ frei.

Operatives Ziel 2 (O2): «Weiterentwicklung IT-Netzwerk öV-Schweiz»

Diskussion
Keine Bemerkungen.

Entscheid (einstimmig)
Die Kommission IT-Systeme (KIT) gibt das operative Ziel 2 „Weiterentwicklung IT-Netzwerk öV-Schweiz“ frei.

Strategisches Ziel 1 (S1): «InnoLab Smart Mobility»

Diskussion
Reto Trachsel merkt an, dass PAG in Zusammenarbeit mit dem Kanton Wallis, der Stadt Sitten, der ETH Lausanne und der HES-SO Valais-Wallis in Sitten bereits ein Mobilitätslabor gestartet hat. Es stellt sich die Frage, wieso nicht ein bestehendes Konstrukt genutzt respektive miteinbezogen wird. Es besteht das Risiko, dass durch doppelspurig getätigte Arbeiten viel Geld verschwendet werden könnte. Gemäss PAG sei eine Zusammenarbeit möglich.

Andreas Kronawitter antwortet darauf, dass das Mobilitätslabor der PAG bisher als TU-Labor verstanden wird.. Das Jahresziel beschreibt lediglich die Vision und das Ziel, welches das Branchen-InnoLab Smart Mobility anstrebt. Den Lösungsansatz sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht definiert. In der Schweiz gibt es verschiedene Konstruktionen (bspw. Digital Switzerland, Inno Architects, Impact Hub …), welches Innovationslabore führen. Wie das InnoLab Smart Mobility im Ergebnis aussehen soll ist noch offen. Das Gespräch mit der PostAuto wird gesucht.

Rolf Knecht fügt hinzu, dass auch die SBB mit einem Innovationsteam unter der Führung von Patrick Brugger gestartet hat. Auch hier könnte eine Zusammenarbeit angegangen werden. Grundsätzlich ist die SBB ist mit dem formulierten Jahresziel einverstanden. Wichtig ist jedoch zu definieren, ob Bedarf besteht und wer der Träger dieses Konstruktes sein wird.

Susanne Grün unterstreicht die Wichtigkeit eines Konzeptes: es ist wichtig, dass im Business Case die Zusammenarbeit sowie die Schnittstellen definiert werden. Anschliessend können verschiedene Szenarien bezüglich der Finanzierung vertieft angeschaut und diskutiert werden.

Auftrag

Die Steuerungsgruppe InnoLab «Smart Mobility» soll sich über mögliche Partner (PAG, SBB, weitere?) Gedanken machen und diese bezüglich einer Zusammenarbeit anfragen. Weiter wird die Steuerungsgruppe mit der Erarbeitung des Business Cases Innolab «Smart Mobility» beauftragt. Zudem sei ein Abgleich mit den Vorhaben „Grossen Governance / Tariflandschaft 2020“ sowie Vertriebslandschaft 2025“ durchzuführen. Die Bezeichnung „Innovationslabor Smart Mobility“ ist durchgehend zu verwenden.

Entscheid (einstimmig)

Die Kommission IT-Systeme (KIT) gibt das strategische Ziel 1 „InnoLab Smart Mobility“ frei.

Strategisches Ziel 2 (S2): «Positionierung KIT und Erhöhung des Bekanntheitsgrades»

Diskussion

Die KIT ist sich einig, dass das S2 deckungsgleich mit dem O1 ist. Aus diesem Grund kann es gestrichen und mit dem O1 kombiniert werden.

Entscheid (einstimmig)

Die Kommission IT-Systeme streicht das strategische Ziel 2 «Positionierung KIT und Erhöhung des Bekanntheitsgrades»

Unterlagen

03 KIT Jahresziele 2017 V1.0

Fazit:
ch-direct wird im Anschluss der KIT-Sitzung die Jahresziele aktualisieren und aufs Netz stellen. In jeder Kommissionssitzung soll ein Reporting zu jedem Jahresziel erfolgen.

Für die Jahresziele sind folgende Arbeit- / Steuerungsgruppen verantwortlich:

O1:	KIT-Präsidium / ch-direct
O2:	Arbeitsgruppe IT-Talks öV-Schweiz
S1:	Steuerungsgruppe InnoLab Smart Mobility

4 InnoLab öV-Schweiz

Beschrieb
Die KIT-Arbeitsgruppe «Digitale Transformation» hat sich im 2016 regelmässig getroffen. Erste Ergebnisse wurden bereits in der Klausursitzung vom 26./27. Januar 2017 präsentiert. Weiter haben bereits erste Gespräche mit TU-Vertretern und dem KVP-Präsidium stattgefunden. Das Budget für 2017 sowie 2018 wurde bereits durch die KIT eingestellt und genehmigt. Seitens David Gervasi, projects&more, wurde ein Unterstützungsangebot offeriert (s. Beilage).

Wie bereits unter dem Traktandum 3 diskutiert, gibt es bereits ähnliche Ansätze (Digital Switzerland, Inno Architects, Impact Hub, …). Auch das BAV erarbeitet ein Papier zu Handen des Bundesrates zur „Multimodalen Mobilität".

Diskussion

Die KIT-Mitglieder agieren als Steuerungsgruppe. Operative arbeiten werden vergeben.
Mit der Frontarbeit von KIT-Mitgliedern alleine sind wir aus Kapazitätsgründen zu langsam. Player innerhalb und ausserhalb der öV-Branche sind schnell(er) unterwegs. Während dieser Phase (Erarbeitung Geschäftsmodell, Findung von Partner(n), Definition der Schnittstellen und der Trägerschaft) soll die KIT als Steuerungsgruppe agieren.

Das InnoLab kann alleine oder mit einem Partner aufgebaut werden. Mit einem Partner, der Methodik, Erfahrung und Räume einbringen kann, gelingt der Aufbau schneller.
Wie bereits unter Traktandum 3 diskutiert wurde, soll der Aufbau mit einem (oder ev. mehreren) Partnern durchgeführt werden, wobei die SBB und PAG miteinbezogen werden.

Müssen wir die «Pitchrunde» vor einem Testlauf durchführen? Oder sollen wir das nach dem Testlauf machen?
Wir brauchen einige grundlegende Informationen für den Start. Die weiteren Informationen werden parallel mit einem „Pilotdurchlauf" erhoben.

Welche Themenfelder/Ideen stehen für einen ersten Durchlauf zur Verfügung?
Folgende Themen werden genannt:
- Restverkaufskanal (Kopplung zum Programm)
- Blockchain
- Biometrisches Ticketing
- Internet of Things

Weitere Themen können an kit@ch-direct.org gesendet werden.

Entscheid (einstimmig)

1. Die Kommission IT-Systeme (KIT) legt die Steuerungsgruppe Smart Mobility wie folgt fest:
   Rolf Knecht, SBB, Reto Trachsel, PAG, Martin Zahn, VBZ, Martin Ittig, MGB, Susanne Grün, ch-direct, Andreas Kronawitter, BLS

2. Die Kommission IT-Systeme (KIT) beauftragt die Steuerungsgruppe Smart Mobility (s. oben) mit der Umsetzung des Ziels 2017 unter Einhaltung der Budgetvorgabe von 10'000 CHF. Vor Vergaben/Budgetüberschreitung über die gesprochenen 10'000 CHF wird der Entscheid der KIT eingeholt. Die Steuerungsgruppe soll für Sachaufwände eine finanzielle Kompetenz erhalten (Eigenaufwände gehen zu Lasten der TU).

3. Die Kommission IT-Systeme (KIT) beauftragt die Steuerungsgruppe mit möglichen Partnern (SBB, PAG, weitere) einen Vorgehensvorschlag für die Zusammenarbeit zu erstellen und der KIT vom 16. Juni spätestens jedoch 23. August 2017 vorzulegen.

4. Die Steuerungsgruppe legt der KIT vom 16. Juni 2017 spätestens jedoch 23. August 2017 den Zeitplan für den Probelauf vor.

Unterlagen
04 Innolab öV-Schweiz
04-01 Innolab öV-Schweiz Beilage Unterstützung projects&more

5 Künftige Rolle KIT & Verbesserte Zusammenarbeit

Beschrieb
Andreas Kronawitter hat diverse Gespräche geführt unter anderem mit Monika Moritz, CEO ch-direct, Helmut Eichhorn, Präsident KVP, der KKV und mit dem Managementboard KI. Unter anderem ging es um Themen wie InnoLab und der Zukunft der DV-Kommissionen. Der Austausch wird weitergepflegt.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme
Die Kommission IT-Systeme nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen
Keine Unterlage(n)

6 Überarbeitete Jahresplanung

Beschrieb
ch-direct hat die Jahresplanung überarbeitet. Der aktuelle Stand wird vorgestellt.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme
Die Kommission IT-Systeme (KIT) nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen
06 Jahresplanung KIT V1.0

7 Arbeitsgruppe KIDS: Status und Freigabe RV öV-Schweiz VDV454 V1.2

Beschrieb
Christian Heimlicher informiert die KIT über den aktuellen Stand der Arbeitsgruppe KIDS gemäss Präsentation.

Die RV öV-Schweiz 453 bleiben unverändert auf der Version 1.1. Überarbeitet wurde lediglich die RV öV-Schweiz 454 auf Basis der VDV-Schrift 454 Version 2.0.

Diskussion
Reto Trachsel merkt an, dass die Änderungen von der V1.1 auf die V1.2 nicht ersichtlich sind. Die Änderungshistorie sollte bei Gelegenheit noch nachgetragen werden. Die Änderungshistorie wird gemäss Christian Heimlicher noch in das bestehende Dokument integriert, bevor es publiziert wird.

Entscheid (8x Ja / 1x Enthaltung)
Die Kommission IT-Systeme (KIT)
- nimmt den Stand der Arbeitsgruppe KIDS zur Kenntnis,
- nimmt die Anpassungen der VDV-Realisierungsvorgaben 454 zur Kenntnis
- und gibt das Dokument in der Version 1.2 frei

ch-direct wird die neue RV öV-Schweiz 454 Version 1.2 auf dem Web zur Verfügung stellen und im Dokument «IT-Standards im öV-Schweiz» aktualisieren.

Unterlagen
07-01 Arbeitsgruppe KIDS Status.pdf
07-02 Realisierungsvorgabe öV-Schweiz VDV 454 V1.2 Freigabe.pdf

8 Ungenügender Kopierschutz ZVV bei E-Tickets

Beschrieb
Frank Hofmann, ZVV, informiert über den ungenügenden Kopierschutz ZVV bei den E-Tickets gemäss Präsentation. Im Nachtnetz des Einheitsnachtzuschlags ist jeder zweite Nachtzuschlag ein E-Ticket. Die Anzahl der verkauften Nachtzuschläge geht sei Januar 2015 konstant zurück. Wie die Grafik auf Folie 3 aufzeigt, decken sich die Zahlen der „Einsteiger“ nicht mit den Zahlen des „Nachtzuschlag Absatz“. Der Einnahmenausfall für den ZVV wird auf ≥ 0.5 Mio. im Jahr geschätzt. Der Technische Ausschuss Vertrieb / Kontrolle (TVK) könnte sich diesem Anliegen annehmen.

Diskussion
Gemäss Grégoire Ramuz, sei das in Fribourg mit dem SMS Ticket kein Problem. Es handle sich eher um eine organisatorische Diskussion mit dem Kontrollpersonal.

Auch bei der BLS sei dies kein Problem. Das Kontrollelement werde nur im Zweifelsfall kontrolliert. Der Counter sowie die bewegten (dynamischen) Elementen funktionieren im Kontrollprozess gut. Wichtig sei, dass die Darstellung der verschiedenen Elementen effizient auf einen Blick kontrolliert werden können. Bezüglich Post-Priced-Ticketing wurde eine Vereinbarung mit der Swisscom gemacht: sollte jemals ein Verdacht bestehen, könne eine Anfrage an Swisscom gestellt werden, ob sich ein bestimmtes Gerät innerhalb einer bestimmten Zeitspanne in einem bestimmten geogra-

fischen Raum bewegt hat oder nicht. Aus dieser Anfrage können keine weiteren Schlussfolgerungen getroffen werden.

Der ZVV wünscht, dass gewisse visuelle Sicherheitselemente auch in den öV-Kontrollstandard integriert würden.

Vorschlag: Die TVK könnte sich diesem Anliegen annehmen. Wie müssten die visuellen Sicherheitselemente gestaltet werden, damit das Personal effizient kontrollieren kann.

Rolf Knecht merkt an, dass im öV-Programm bereits das Teilprojekt E-Ticketing läuft. Wenn wir der TVK einen Auftrag geben müsse das Projekt (Andreas Fuhrer sowie Thomas Müller) informiert und involviert werden. Auch die KVP hat die Arbeitsgruppe „Erfahrungsgruppe Kontrolle“ welche involviert werden muss.

Andreas Kronawitter wird das Thema in das nächste Bila mit Helmut Eichhorn, Präsident KVP nehmen.

Auftrag

Andreas Kronawitter, Präsident KIT, und Helmut Eichhorn, Präsident KVP, werden gemeinsam einen Auftrag an den TVK formulieren, wie die elektronische Kontrolle mit zeitlich ändernden Elementen gestaltet werden kann.

Unterlagen

08 Ungenügender Kopierschutz ZVV bei E-Tickets

9 IT-Talks öV-Schweiz: Rückblick 23.03.2017 und Ausblick 15.03.2018

Beschrieb

Die Kommission IT-Systeme (KIT) führte am 23. März 2017 ihre erste Fachveranstaltung unter dem Motto «IT-Talks öV-Schweiz» erfolgreich im Zentrum Paul Klee durch. ch-direct hat die Feedbacks und Inputs aus-gewertet (S. Beilage).

Diskussion

Die KIT bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die Organisation der diesjährigen Veranstaltung. Gemäss Rückmeldungen sei die Veranstaltung sehr gelungen.

Entscheid (einstimmig)

Die Kommission IT-Systeme (KIT)

1. nimmt die Feedbacks zur ersten Fachveranstaltung «IT-Talks öV-Schweiz» gemäss Beilage Seite 3 zur Kenntnis,
2. aktiviert die Arbeitsgruppe «IT-Talks öV-Schweiz» (ehem. IT-Netzwerk öV-Schweiz) (Mathias Delorme, Grégoire Ramuz, Susanne Grün, Roland Zimmermann, Gianni Di Paola)
3. und beauftragt die Arbeitsgruppe mit der Organisation der nächstjährigen Veranstaltung vom 15. März 2018

Unterlagen

09 IT-Talks öV-Schweiz - Rückblick 2017 und Ausblick 2018

10 KIT-Klausur vom 18./19. Januar 2018: Organisation

Beschrieb
Die Kommission IT-Systeme (KIT) führt seit 2013 jährlich eine zweitägige KIT-Klausursitzung durch. Die Durchführung der Klausursitzung hat sich bisher bewährt, sodass diese jährlich wieder organisiert wird.

Folgende TU kommen für die Organisation der nächstjährigen Klausursitzung in Frage:
SBB (Rolf Knecht), BLS (Andreas Kronawitter), PAG (Reto Trachsel), TL (Mathias Delorme), VBZ (Martin Zahn), ZVV (Frank Hofmann), BAV (Roland Wittwer)-

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Auftrag
PAG und TPG klären ab, ob eine Organisation möglich wäre. ch-direct wird diesbezüglich informiert.

Unterlagen
10 Antrag Organisation KIT-Klausur 2018

11 TVK Auftragsüberprüfung

Beschrieb
Der Technische Ausschuss Vertrieb und Kontrolle (TVK) wurde 23. Oktober 2013 gegründet. An der TVK nehmen verschiedene Mitglieder aus den Kommissionen KIT, KVP und KVS teil. Das Gremium dient den Kommissionen als Expertengruppe, welche alle technischen Fragestellungen der aktuellen öV-Projekte im Bereich Vertrieb und Kontrolle (SwissPass, NOVA, E-Ticketing usw.) auf Stufe Fachexperten diskutiert. Der TVK hat keine Entscheid-Kompetenz. Klärungen und Ergebnisse fliessen in die Kommissionen. Der TVK hat aktuell keine Aufträge.

Folgende Aufträge könnten durch die TVK behandelt werden:
1. Analyse Rest-Ablösung ZPS
   (inkl. KUBA / KUBA Webservice und Migrationsvorschlag Verbindungsliste KVS)
2. Kopierschutz ZVV bei E-Tickets

Diskussion
Beim Punkt 1) geht es um eine Analyse, was noch berücksichtigt werden muss und was nicht. Was müssen die TUs machen und was wird durch das Projekt ZPS sichergestellt. Erwartet wird eine Bestandsaufnahme der offenen, kritischen Punkte sowie die abgeleiteten Massnahmen. Die Verbindungsliste wird heute aus dem System der Verbunde generier und genutzt. Systembedingt wird diese Liste in Zukunft nicht mehr generierbar sein. Es geht um die Abklärung, welche Verbunde/TU in welchem Zeitraum welche Bedürfnisse haben. Ein Konkreter Umsetzungsvorschlag soll geliefert werden.

Bezüglich Punkt 2 wurde im Traktandum 8 beschlossen, dass das Projekt ZPS (E-Ticketing) sowie die KVP zu konsultieren sind. Anschliessend erfolgt eine Beauftragung an den TVK.

Kenntnisnahme

Die Kommission IT-Systeme (KIT) nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen
11 Auftragsüberprüfung TVK

12 KoServ

12.1 Information Releasepolicy und Fallbackcode

Beschrieb
Roland Zimmermann, informiert anhand der Beilagen bzgl. dem Releasepolicy- und Fallbackcode-antrag. Die KVP hat beide Anträge anlässlich der Sitzung vom 7. April 2017 genehmigt.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme

Die Kommission IT-Systeme (KIT) nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen
12-01 Info KoServ Release Policy Antrag KVP 07.04.2017
12-02 Info Fallback Code Antrag KVP 07.04.2017

13 Vakanzen KIT

Beschrieb
Die Kommission IT-Systeme (KIT) besteht aktuell aus 9 von maximal 12 Mitgliedern. Urs Püntener, RhB, ist per Februar 2017 aus der Kommission IT-Systeme ausgetreten. Der vakante Sitz ist neu zu besetzen. Gleichzeitig möchte die KIT einen weiteren Sitz ausschreiben, damit die Mitglieder-zahl auf 11 Personen steigt. Die KIT soll entscheiden, wie sie mit diesen Vakanzen umgehen möchte.

Diskussion
RhB, Sandro Pfamatter, und JB, Niels Weber, haben bereits Interesse bekundet.

ch-direct soll eine Ausschreibung machen mit folgenden Anforderungen:
- IT-Kompetenzen
- Allgemeine öV-Kompetenzen
- Fachwissen in den Vertriebssystemen eines Transportunternehmen innerhalb des DV
- Bereitschaft und Engagement für die Weiterentwicklung der DV-Vertriebssysteme
- Kenntnisse der laufenden öV-Projekte
- Vertretung der touristischen Regionen
- Vertreter grenzüberschreitender Regionalverkehr

Grégoire Ramuz erkundigt sich, ob allenfalls TPG interessiert wäre.

Entscheid

Die Kommission IT-Systeme (KIT) wird in Zusammenarbeit mit ch-direct die vakanten Stellen gemäss definierter Anforderungsliste ausschreiben. Das Begleitschreiben wird per Zirkularbeschluss mit dem KIT-Präsidium abgestimmt.

Unterlagen
13 Vakanzen KIT

14 Varia

14.1 Webauftritt IT-Standards im öV-Schweiz

Beschrieb
Die KIT hat erste Bestandteile des Kompendiums «IT-Standards im öV-Schweiz» im Rahmen der Fachveranstaltung «IT-Talks im öV-Schweiz» am 23. März 2017 publiziert. Die Arbeiten am Kompendium sollen mittelfristig dazu führen, dass die TU, Projekte, DV-Mandatsträger und Kommissionen zuverlässig und einheitlich über technische Spezifikationen informiert werden.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme

Die Kommission IT-Systeme (KIT) nimmt die Informationen zum Webauftritt «IT-Standards im öV-Schweiz» zur Kenntnis.

Unterlagen
Keine Unterlage(n)

14.2 Änderungsübersicht ADV

Beschrieb
Gianni Di Paola, ch-direct, informiert die KIT-Mitglieder bezüglich der Änderungen im Architekturmodell Direkter Verkehr (ADV) gemäss Beilage.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme

Die Kommission IT-Systeme (KIT) nimmt die Änderungsübersicht zur Kenntnis.

Unterlagen
15-02 Info Änderungsübersicht ADV

14.3 Interesse KIT an Blockchainworkshop

Beschrieb
AdNovum, IT-Beratungsunternehmen, hat für die KIT einen Blockchain-Workshop vorgeschlagen. Andreas Kronawitter möchte diesbezüglich das Interesse der KIT abholen.

Diskussion
Grundsätzlich zeigt die KIT Interesse an einem Blockchain-Workshop. Die Frage ist, ob wir die Chance gleich Nutzen könnten als Teil unseres InnoLab's. Braucht es zudem eine externe Firma oder könnten wir dies auch mit eigenen Ressourcen (Antony Smith, BLS, Oliver Hofer, SBB) durchführen? Die SBB resp. BLS soll dies intern abklären.

Auftrag
Andreas Kronawitter, BLS, und Rolf Knecht, SBB, klären intern ab, ob gegebenenfalls die Chance besteht das Thema innerhalb des InnoLab's durchzuführen.

Unterlagen
15-03 Blockchain_Workshop_Anfrage

14.4 Post-Payment Pilot mit iBeacons (BiBo)

Beschrieb
Die KVP genehmigte anlässlich ihrer Sitzung vom 7. April 2017 der SOB den Pilot ihrer Post-Payment-Lösung mit Beacon-Erfassungstechnologie unter den im Antrag genannten Rahmenbedingungen.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme
Die Kommission IT-Systeme (KIT) nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen
15-04 Post-Payment Pilot mit iBeacons (BiBo) Antrag und Beilage KVP vom 07.04.2017

14.5 Trio+

Beschrieb
Am 18. Mai 2017 startet ein Pilot mit einer Closed User Group (ca. 200 Personen). Der DV ist vollständig abgedeckt. Die entsprechenden Anträge wurden in der KVP und KMP genehmigt.

Diskussion
Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme
Die Kommission IT-Systeme (KIT) nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Unterlagen
Keine Unterlage(n)

Für das Protokoll
23. Mai 2017

Gianni Di Paola
Gremienbetreuer KIT, ch-direct

15 Pendenzenliste

Nr.	Datum	Auftrag-geber	TR-Nr.	Geschäft/Thema	Massnahme/Ziel (Beschreibung)	Auftragnehmer/ Zuständigkeit (Organisation)	Bearbeitung/Bereich (Abteilung)	Name	Termin (erledigt bis)	Status
505		KIT		IT-Standards im öV-Schweiz	Kommunikation Änderungen Technische Vorschrift in NL oder auf einer dynamischen Plattform (Confluence, Wiki, …).	ch-direct	Fachbereich Vertrieb und Systeme	gdi	laufend	In Arbeit
519	15.06.2016	KIT	3.1	ISA PAG	Künftige Standards bezüglich integrierbarer und SW- unabhängiger Hardware-Komponenten und Software-Komponenten, unabhängig von Hardware-Komponenten, sollen in die technische Vorschrift aufgenommen werden.	ch-direct	Fachbereich Vertrieb und Systeme	gdi	15.08.2017	offen
581	26./27.01.17	KIT	4	künftige Rolle KIT	Beschreibung und weiteres Vorgehen	Präsident / ch-direct		Kronawitter/gdi	31.08.2017	offen
582	26./27.01.17	KIT	5	InnoLab	Aufbau	KIT	Steuerungsgruppe InnoLab Smart Mobility	Steuerungsgruppe InnoLab Smart Mobility	31.12.2017	In Arbeit
583	26./27.01.17	KIT	5/6/13	Mitarbeit TL 2025, Agr Technik	Restverkaufssystem in Agr Technik definieren	Mandatsträger (ch-direct)		Rolf Knecht	30.06.2017	offen
627	28.04.2017	KIT	4	InnoLab öV-Schweiz	3) Die Kommission IT-Systeme (KIT) beauftragt die Steuerungsgruppe mit möglichen Part-nern (SBB, PAG, weitere) einen Vorgehensvorschlag für die Zusammenarbeit zu erstellen und der KIT vom 16. Juni spätestens jedoch 23. August 2017 vorzulegen. 4) Die Steuerungsgruppe legt der KIT vom 16. Juni 2017 spätestens jedoch 23. August 2017 den Zeitplan für den Probelauf vor.	ch-direct	Steuerungsgruppe InnoLab Smart Mobility	gdi	16.06.2017	In Arbeit
628	10.05.2017	KIT	-	NetEx	Traktandieren für Sitzung vom 16.06.2017	ch-direct / SBB	Vertrieb und Systeme	gdi	16.06.2017	In Arbeit
630	28.04.2017	KIT	8	Ungenügender Kopierschutz ZVV E-Tickets	Andreas Kronawitter, Präsident KIT, und Helmut Eichhorn, Präsident KVP, werden gemeinsam einen Auftrag an den TVK formulieren, wie die elektronische Kontrolle mit zeitlich ändernden Elementen gestaltet werden kann.	KIT / KVP	Vertrieb und Systeme	gdi	31.05.2017	offen
631	28.04.2017	KIT	10	KIT-Klausur 2018	Organisation		Vertrieb und Systeme	gdi	31.05.2017	offen

Stand: 23. Mai 2017